

Quartier N. Wie schd. 'Wohnstätte', 'Soldatenunterkunft im Manöver'. Ferner 'Teil des Schuhs', genauer 'Hinterkappe'? [Gamb.-Fb], * 'Gesäß' [Wsl., Sulzb.-Hö (*das breit Q.*), Wiss. Han. Ober-Hörgern-Gi]. In letzterem Sinne gilt auch *Hinterquartier* (s. d.).

Formen: *gwad̄er* Ober-Hörgern; *gwad̄ir* Rbhsn.

quartieren Wie schd. Ferner 'Quartier beziehen' [Zi], z. B. *boo* 'wo' *se äscht quadied harre* 'Quartier bezogen hatten'.

quärzen * 'schreien' (junge Vögel) und * 'knarren' (Tür) [Battenhsn.-Fk]. Ein Wagen, der über frischen Schotter fährt, *quätzt* [Schmalk.]. Auch * 'stöhnen' [Schmalk.].

Vgl. V. 309, Deutsches Wörterb. 7, 2327 und Hertel, Thür. Sprachschatz, 189. — Zu *quärren*, *quarren* wie *plärzen* zu *plärren*, *plarren*.

Quasebalg M.? * 'starker Esser' [Mardf.-Ki]. Vgl. *quasen*.

Quasekopf (*kwāzə*) M. 'Querkopf' [Rho.]. Vgl. *quasig*.

quasen 'verschwenden' [Hofgeismar und Umgebung]. Zu mnd. *quas(s)en* 'schwelgen'. — Nicht klar erkennbar, ob neben *verquasen* (s. d.) auch einfaches *q.* gilt.

quasig 'eigensinnig' [Gembeck-Tw]. Vgl. *Quasekopf*.

Quasselei (*gwasəlai* (, ,)) F.? 'unnötiges Gerede' [Wtfd.; Hofgeismar und Umgebung].

quasseln 'viel und unnütz reden' [Gelnhsn. (junges Wort), Fulda Marb.-Ma Walburg-Wh, Hofgeismar und Umgebung], * 'langweilig erzählen' [Petersbg.-Fu], * 'sehr schnell sprechen' [Schenklengsf.-He Hombg. a. E. Gensungen-Me Cass.].

Formen: *gwasələ* Gelnhsn.; Laienschrbg. *quasseln* Marb.

Quasselpeter M.? 'langweiliger Erzähler' [Petersbg.-Fu].

Quässion s. *Quästion*.

Quast M. 1. Auch Dim. * 'der ganze Fruchtstand von Johannisbeeren usw.' [Etlbn. Wi Wallau-Bi], * 'mehrere dicht zusammensitzende Haselnüsse usw.' [Wi-Holzhsn. Beddelhsn. Auch Amtshsn.-Wi?], 'Gewirr von Baumästen' [Fronhsn.-Ma], * 'zusammengebundene Sachen' (z. B. Schlüssel) [Wi]. Auch *klaaner Q.* 'A-B-C-Schütz' [Siersshahn-Uw. Vgl. K. 316]. — **2.** 'Schwanzende' (bes. bei Kühen) [Wiss.]. — **3.** 'dicker Weißbinderpinsel' [Frankf. Wiss.], 'Rosen- oder Schlafapfel', d. i. 'rötlichbraune, borstenartige Verdickung an Heckenrosenweigen' [Flb.]. — **4.** 'Quaste', 'Troddel' [Gshn. Wiss. Erfurtshsn.-Ki Obgz.], 'die Strumpfbandquasten an der Frauentracht des Breidenbacher Grundes (Untergericht)' [Bi-Wallau Wiesenbach. S. Justi, Hess. Trachtenbuch, Tafel XI], 'Quaste am *Striefelche* = Halskrause' [Fronhsn.-Ma]. Vgl. V. 308. — **5.** 'Bartnelke (d. i. *dianthus barbatus*?)' [Wirscheid-Uw Niedermörsb.-Ow]. — **6.** 'Spitze', z. B. des Baumes [Tw-Rho. Massenhsn.]. In Rho. auch Bergname und Bestandteil von Flurnamen wie z. B. *Quastfäld*.

Formen: *gwasd* Wiss. (Pl. *gwəsdə*), Erfurtshsn.; *kwast* Rho. — Zu mhd. mnd. *quast* 'Laubbüschel' usw.

Quaste¹ F. Wie schd. 'Troddel'. Auch 'Schleife', 'Schlinge' [Ro Weitersrd.-Wh], 'rotes Band am Spinnrocken' [Nothfdn.-Wo], 'buntes Seidenband', wie solche die Braut, die erwachsene Brautjungfer, die Erstkommunikantin trägt und wie sie auch zum Schmuck der Fronleichnams-Ehrenpforten dienen [Mardf.-Ki].

Formen: *gwasdə* Grünbg.-Gi; Pl. *Quästen* Mardf. — Vgl. V. 308 und zu 723, 61 ff. Hain, Das Lebensbild eines oberhess. Trachtendorfes S. 38. 40. 60 f. sowie Tafel V. VIII.

Quaste² F. Nur in *Aus de Quast eraus* 'sehr teuer' *bezd̄hln* [Ober-Hörgern-Gi].

Eine Vermutung zur Herkunft bei Mulch (s. 720, 45 f.) S. 62 A. 1; doch vgl. auch die Rda. bei Pfister, 217 und bei Heinzerling und Reuter, Siegeländer Wörterb., 104.

quästen s. *questen*.

quästern * 'knistern' (Feuer) [Höhr-Uw].

quästig 'reichtragend', 'viel' [Etlbn.]. Auch bildlich: *Et is net so q.* 'reichlich' [ebd.]. Vgl. K. 316.

Quästion (, ,?) F. 'Schwierigkeit(en)?' [Fulda]. *Mach m'r kei Quässion!*

Zu lat. *quaestio* 'Frage' (s. Schwäb. Wörterb. 4, 893).

Quät M.? 'Zorn' [Nombn.-We].

Laienangabe; offenes o. — Vgl. zu Q., *Quätch*, *quätchig*, *quätig*, *Quätkopf*, -sack K. 319 (bei *quotig*), Pfister 218 sowie Heinzerling und Reuter, Siegeländer Wörterb., 106.

Quatch M. 'kleiner (unansehnlicher) Mensch, Kerl' [Wiesb. Obaur. Di Buch. Schm], * 'jüngstes Kind einer Familie', 'kleinstes Tier' [Obaur.], 'Schwein, das nicht fett werden will' [Flb.]. *Jo, s Luuwies* 'Luise' *is uss Q.* [Obaur.].

Formen: *gwadz* Wiss.; *Quatch* Auwallenburg-Schm.; *Quotch* Buch. — Vgl. K. 316 und *Nestquatsch*, das neben -sch auch -ch zeigt und daher besser als -quat(s)ch angesetzt wäre.

Quätch M.? 'verärgelter Mensch' [Flb.].

Laienschrbg. *Quötch* (ö = o?). — Vgl. *Quät*.

quatchen (*gwadze* Wiss.) bezeichnet das Geräusch, das entsteht, wenn man z. B. im Sumpf geht [Wiss. Beddelhsn.-Wi]. Vgl. Anm. zu *Quotch*.

quätchig 'stets unzufrieden' [Flb.].

Laienschrbg. *quotchig* (o = o?). — Vgl. *Quät*.

quätig, -isch 'zornig' [Nombn.-We], 'nörgelnd'? [Mtb.]. Vgl. *Quät*.

Laienschrbgn.: *quotig* (mit o?) Nombn.; *gwədiš* Mtb. Vgl. *Quät*.

Quätkopf M.? wohl 'zorniger Mensch' [Nombn.-We]. Vgl. *Quät*.

Quätsack (*gwədt*) M.? 'Nörgeler'? [Mtb.]. Vgl. *Quät*.

Quatsch¹ M. 1. Geräusch, das entsteht, wenn man nasse Gegenstände hinwirft [Ro]. *Es ddät 'tat' en Quaatsch* [Obeb.]. Vgl. V. 308. — **2.** * 'weichflüssiger Boden' u. ä. [Wsl. Obaur. Etlbn. Niederahr-We Wiss. Odenhsn.-Wi Bi Wi Han. Klein-Eichen-Scho Rixfd.-Lz Steinwand-Gf Petersbg.-Fu Hü He, Ro (zu Obeb. s. u.), Abterd.-Ew Ddrd. Gensungen-Me Haddamar-Fr Fk Tw Naumburg-Wo Hhsn. Cass.]. *Da is oawer e schiener Q.!* [Obaur.], *Alles een 'ein' Q., over dä Schniee is fort . . .* [Mda. des Kr. Bi: Zitzer, Zwischen den Bergen, 1. Reihe, S. 31]. — **3.** * 'verworrenes, unnützes Gerede', 'Unsinn' [Nassau außer Rh Bi, ferner Kohden-Bü Wtfd. Ma Mombg.-Ki Zi Schenklengsf.-He, Ro (zu Obeb. s. u.), Rbhsn. Fr Battenhsn.-Fk Tw Oberlistgn.-Wo Hg Cass. Rho. Schm]. *Glaab doach den Q. nil!* [Obaur.], *Mach kaa" Q.* 'rede kein dummes Zeug' [Gelnhsn.].

Formen: *gwadš* Wiss. Hhsn. (2. 3), Wtfd. (3); *gwādš* (1. 2), *gwādš* (3) Obeb.; *kwatsk* (2. 3) Rho.; *Quätsch* (2) Herbershsn.-Wi; *Quaatsch* (3) Dsbg. Zu dem (z. T. in der Bedeutung differenzierten) Nebeneinander von a, ä, ä vgl. Anm. zu *quatschen* und 560, 13 ff. — Vgl. zu Q. 2 gleichbed. *Quutch*, *Knatsch*,